

MRZ. 5.01.1998.



Die Nackenheimer Sternsinger gaben dem renovierten historischen Rathaus ihren Segen und postierten gleich mal für den MRZ-Fotografen. ■ Fotos: Wolfgang Reuter

Ortschef sieht aus vielen Fenstern

Nackenheimer Verwaltung kehrte ins sanierte historische Rathaus am Carl-Zuckmayer-Platz zurück

Die Nackenheimer Ortsverwaltung ist wieder in das historische Rathaus eingezogen. Bürgermeister Bardo Kraus weihte die neuen Räume im alten Gebäude jetzt offiziell ein.

■ Von Andreas Tews

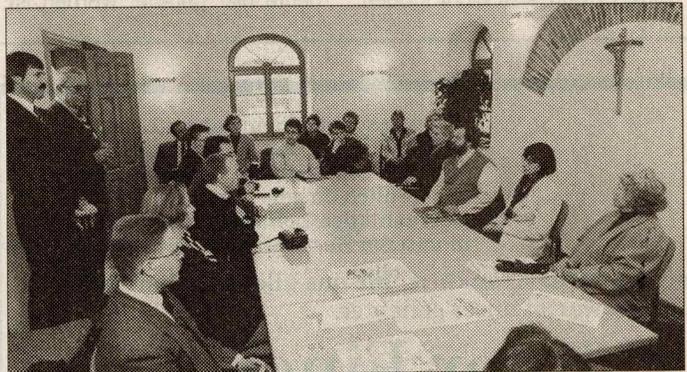
NACKENHEIM. Rund fünf Jahre hatte es von den ersten Planungen bis zur Wiedereröffnung gedauert. Bei einem Tag der offenen Tür präsentierte Bürgermeister Bardo Kraus den Nackenheimer Bürgern seinen neuen Amtssitz am Carl-Zuckmayer-Platz.

Ins Rollen kam das knapp 1,2 Millionen Mark teure Projekt, als 1992 im Amtszimmer des damaligen Ortsbürgermeisters, Günther Ollig, schadhafte Balken in der Decke entdeckt wurden, erinnerte sich der 1. Beigeordnete, Siegbert Weber (FWG). Es stellte sich heraus, daß das Fachwerk im ersten Stockwerk stark beschädigt war. 1993 war die Verwaltung wegen der im 1751 erbauten Rathaus bestehenden Einsturzgefahr in den alten Bahnhof umgezogen.

Die Ausschreibung für die Sanierungsarbeiten am alten Verwaltungsgebäude erfolgte im Jahr 1994.

Die vor fünf Jahren entdeckten schweren Schäden am Fachwerk führt Kreisdenkmalpfleger Ulrich Herborn auf nachträglich verwendete falsche Materialien zurück. Zum Beispiel hätten acrylhaltige Farben das Holz der Balken angegriffen, erklärte der Denkmalpfleger. Solche Fehler wurden bei der jüngsten Sanierung nicht wiederholt. „Wir haben keine Kunststoffe verwendet“, zeigte sich Herborn zufrieden. Die Innenwände wurden zum Beispiel mit „Kalk-Kasein“, einer Mischung aus Kalk, Quark und Quarzsand, gestrichen. Herborn bezeichnete die enge Zusammenarbeit zwischen ihm, der Ortsgemeinde und den Handwerkern als „einmalig“. Es sei gelungen, neue Ideen in die alte Bausubstanz einzufügen, erklärte Herborn.

Stolz präsentierte Bürgermeister Kraus die frisch renovierten Räume. „Der Bürgermeister ist traditionell in dem



Die Bürger testeten erst mal die Sitzmöbel in den neuen Räumen.

Raum mit den meisten Fenstern untergebracht“, kommentierte der Ortschef seine neue Amtsstube.

Landrat Claus Schick (SPD) lobte bei der Eröffnung die „gute Zusammenarbeit zwischen Denkmalpflege und Gemeinde“. Die Verwaltung habe jetzt gute räumliche Voraussetzungen für ihre Arbeit. Verbandsbürgermeister Gerhard Krämer (CDU) wünschte sich, daß diejenigen, die in das Rathaus hineingehen, auch zufrieden und gut beraten wieder herauskommen.

IM DETAIL

Das alte Rathaus

Die Büros des Bürgermeisters, des Ersten Beigeordneten und deren Sekretärin sind im ersten Stockwerk das Herzstück des alten Rathauses. Im Erd- und im Dachgeschoß verfügt die Gemeinde jetzt über jeweils einen Sitzungs- und Veranstaltungsraum. Im Erdgeschoß ist außerdem der örtliche Verkehrsverein mit seinem Büro eingezogen.